

# CUXHAVEN STADT & LAND



**CUXLAND MUSIKALISCH**  
**Band „Rauschflut“ spielt eigene Songs mit deutschen Texten. Lokales, 8**



**BESUCH AUS VANNES**  
**In letzter Minute die Gastfamilien zusammenbekommen. Lokales, 9**

**KONZERTE & EVENTS**

Die passenden Karten erhalten Sie in unseren Kundencentern!

**WIR BERATEN SIE GERNE!**

Mo. bis Fr. von 9.00 bis 17.00 Uhr  
 CN auch Sa. von 9.00 bis 12.00 Uhr

Cuxhavener Nachrichten | Niebelerbe-Zeitung



**Ebbe & Flut:**  
 HW: 08:16 / 20:38  
 NW: 02:26 / 14:44  
 Wassertemp. 19°  
 Wind: SO 3  
 Wattw.: 12:15-14:45

## Moin Cuxhaven

Psst, kommen Sie mal näher. Und passen Sie auf, dass niemand mitliest. Denn am Ende dieser Zeilen zählen auch Sie zu den Erwachten und wissen, wie es sich wirklich mit dieser Welt verhält. Noch können Sie weiterblättern – aber ich wusste doch, Sie, gerade Sie, sind niemand, der sich bewusst unter die Decke des Nicht-Wissens flüchtet. Also, es geht um etwas Ungeheuerliches, das uns im Cuxland direkt betrifft. Die vermeintliche „Rückkehr“ der Wölfe. Die gar nicht so „natürlich“ zustande gekommen ist, wie, nein, keine Namen, ganz neutral: wie man uns weismachen will. Denn was ein Freund von der besten Freundin seiner Frau erfahren hat, das ist nicht zu glauben. Die hat nämlich in einer nicht öffentlichen Facebook-Gruppe von einem früheren Nachbarn gelesen, der über mehrere Ecken mit einem Cuxhavener Autobahn-Polizisten verwandt ist. Der wiederum hat berichtet, unter dem Siegel der Verschwiegenheit natürlich, dass die Wölfe gar nicht so zufällig ins Cuxland kamen. Nachts kontrollierten die Polizisten einen Lkw, der sechs bis sieben Tiertransportkisten mit Wölfen geladen hatte. Auf den Transportpapieren war als Empfänger der Landkreis Cuxhaven vermerkt. Und was der mit den Wölfen machte, das wissen wir ja schon. Aber warum? **Kai-Chr. Krieschen**

PS: Fake-News? Nie im Leben, so viele Facebook-User, die praktisch Zeugen dieser ungeheuerlichen Enthüllung sind, können kein Fake sein. Ehrlich nicht.

# „Hans, das schaffst Du nie“

Freunde schauten ihn zweifelnd an, als Hans Ehlbeck berichtete, dass er sich mit VW juristisch anlege. Doch vor dem Landgericht bekamen der Otterndorfer und seine Cuxhavener Anwältin Charleen Schirmer Recht: Weil Ehlbecks mit Diesel betriebener Polo beim Kauf mit der Abgas-Schummel-Software manipuliert war, muss der Händler das Fahrzeug nun zurücknehmen. **Von Felix Weiper**

**Z**uverlässigkeit: Diese Tugend hat für Hans Ehlbeck einen hohen Stellenwert. Kein Wunder, er ist Feuerwehrmann und war schon mal stellvertretender Gemeindebrandmeister in Otterndorf. Als Ehlbeck aus den Medien vom Abgasskandal bei VW erfuhr, war er zutiefst enttäuscht. Er hatte einen mit Diesel betriebenen neuen Polo gekauft – ohne zu wissen, dass dieser mit Schummel-Software ausgestattet war und deshalb falsche Abgas- und Verbrauchswerte vorgaukelte. Das habe er nicht auf sich sitzen lassen können, erklärt Ehlbeck. Denn das war nicht sein Verständnis von Zuverlässigkeit, die er von dem Autohaus erwartet hätte, dem er viele Jahre treu war. Folgerichtig nahm sich der Otterndorfer eine Anwältin, klagte gegen das Autohaus – und er sollte Recht bekommen.

sei dieser Auffassung gefolgt. Im März 2013 hatte Ehlbeck den Polo als Neuwagen erworben – für knapp 22 000 Euro. Das Auto habe mehr Sprit verbraucht als in den Herstellerangaben vermerkt gewesen sei, berichtet Ehlbeck. Das sei ihm sofort sauer aufgefallen. Im September 2015 sei dann der VW-Abgas-Skandal publik geworden. Auf Rückfragen habe der Händler

auch gegen den Händler. Die Anwältin stellt fest, „dass derzeit Rechtsgeschichte geschrieben wird“. Es gebe inzwischen



**Anwältin Charleen Schirmer vertritt Hans Ehlbeck.**

Die 2. Zivilkammer des Landgerichts Stade verurteilte den Händler, bei dem Ehlbeck den Polo im Jahr 2013 erworben hatte, knapp 19 000 Euro nebst Zinsen gegen Rücknahme des Fahrzeugs zu zahlen. Die Rückabwicklung des Kaufs zu Konditionen, die für ihn keinen finanziellen Schaden hinterlassen: Genau das wollte Ehlbeck erstreiten. Und genau das hat er sich erstritten. Das Urteil macht Ehlbeck stolz. Das kann er gar nicht verhehlen. Der einzelne Kunde, der sich gegen die große Marke gewehrt und durchgesetzt hat. „Meine Nachbarn und Freunde haben gesagt: Hans, das schaffst Du nie.“

Aber Ehlbeck hat es dennoch geschafft. Aus dem Hans mit dem Auto-Pech ist zwar kein Hans im Glück geworden. Denn dafür ist sein Ärger über den Diesel-Polo viel zu groß. Aber zumindest ist für ihn die Welt wieder ein klein wenig mehr in Ordnung. Geholfen hat ihm dabei Charleen Schirmer von der Kanzleigemeinschaft Cuxhaven. Die Rechtsanwältin sagt: „Die Manipulation und damit der Mangel am Fahrzeug waren aus unserer Sicht unstrittig.“ Und der Richter

ler mit einer Hinhaltetaktik reagiert und unter anderem auf den Konzern verwiesen, der nach Lösungen suche. Im Februar 2016 habe es der Händler abgelehnt, den Kauf rückabzuwickeln. Und VW habe lediglich den Zeitwert erstatten wollen: 14 750 Euro. „Das konnte ich nicht akzeptieren“, sagt Ehlbeck. Privat habe er den Wagen wegen des Skandals nicht mehr verkaufen können. Ein Software-Update sei dann Anfang 2017 in der VW-Werkstatt aufgespielt worden. Dennoch sei die Klage unvermeidlich gewesen, sagt Anwältin Schirmer.

Denn der Vertragshändler und der Autokonzern hätten kein Entgegenkommen erkennen lassen. Deshalb habe sie mit ihrem Mandanten das Verfahren durchgezogen. „Offenbar verlassen sich die betroffenen Händler und der Konzern darauf, dass das Rechtssystem so wirkt, dass sie nicht belangt werden“, meint Schirmer. Im Falle Ehlbeck habe das aber nicht funktioniert. Im Verfahren habe sich der VW-Konzern ganz klar auf die Seite des Händlers gestellt, schildert Schirmer.

Da der Konzern in die Klage einbezogen worden sei, wirke das Urteil nun sowohl gegen VW als

eine ganze Reihe von Urteilen im Abgas-Skandal, die zugunsten der betroffenen Autokäufer entschieden worden seien.

„Das Besondere an dem Urteil ist, dass sich der Händler die arglistige Täuschung von VW zurechnen lassen muss“, führt Schirmer aus. „Damit ist das Gericht sehr weit gegangen.“

Halte dieses Urteil in der nächsten Instanz, so bedeute das, dass die Händler die Verantwortung nicht mehr auf VW schieben

könnten. Das wäre voll im Sinne der Verbraucher. Die Händler hätten aber ihrerseits die Möglichkeit, sich gegen den Volkswagen-Konzern zu wenden. Die Rechtsanwältin und ihr Mandant haben die nächste Instanz schon auf der Rechnung. Die Gegenseite werde wohl in Berufung gehen, meint Charleen Schirmer.

Mandant Hans Ehlbeck fühlt sich gewappnet: „Ich ziehe das durch – bis zum BGH.“ Seine Anwältin nickt zustimmend.

## Der Abgas-Skandal

- ▶ Auf Druck der US-Umweltbehörden räumte Volkswagen im September 2015 ein, in seinen Diesel-Autos eine illegale Software eingesetzt zu haben. Diese erkennt, ob ein Wagen auf dem Prüfstand steht – und nur dann hält er die Abgasgrenzwerte ein. Dagegen ist der Ausstoß von Schadstoffen im normalen Verkehr auf der Straße deutlich höher.
- ▶ Rund elf Millionen Fahrzeuge sollen weltweit mindestens betroffen sein – darunter mehr als zwei Millionen in Deutschland. Die Umrüstung der betroffenen Modelle ist angelaufen. Im Bundestag arbeitet ein Untersuchungsausschuss, der den Skandal

aufarbeiten soll. Dabei soll auch aufgeklärt werden, wer was wann wusste und wen informierte. Die Staatsanwaltschaft ermittelt gegen mehrere Vorstandsmitglieder. Volkswagen will die Affäre auch selbst aufklären. Das Unternehmen beauftragte damit die US-Kanzlei Jones Day.

- ▶ Die Abgas-Manipulationssoftware ist in viele Modelle des VW-Konzerns eingebaut worden. Es betrifft vor allem Diesel-Autos der Baujahre 2009 bis 2013. Eine vollständige Liste gibt es nicht.
- ▶ Wie inzwischen bekannt geworden ist, sollen auch andere Autobauer Diesel-Abgaswerte manipuliert haben.

## Nur keine Panik vor den Wespen

**KREIS CUXHAVEN.** Die BUND-Regionalgeschäftsstelle Weser-Elbe rät jetzt, im Umgang mit lästigen Wespen nicht in Panik zu verfallen. Etwa 630 Wespenarten gibt es in Deutschland. Manche sind nur wenige Millimeter groß, andere fast so groß wie eine Hummel. Lästig werden dem Menschen – wenn überhaupt – nur zwei Wespenarten, und zwar die „Gewöhnliche Wespe“ und die „Deutsche Wespe“. In diesen Wochen schwärmen sie wieder auf der Suche nach Nahrung aus und laben sich insbesondere an süßen Getränken und Speisen sowie Grillfleisch. Wie es sich reibungslos zusammenleben lässt, verrät jetzt der BUND.

„Wespen und Hornissen sind niemals grundlos aggressiv, sondern stechen nur zur Verteidigung des Nestes und ihres eigenen Lebens“, erklärt Bernd Quellmalz, BUND-Regionalgeschäftsführer Weser-Elbe. Er rät, auf keinen Fall wild um sich zu schlagen, wenn sich Wespen nähern, sondern die Tiere sanft wegzuschieben: „Generell heißt es dann Ruhe bewahren. Denn, so unglaublich es klingt, die Wespen bemerken unsere Angst, Angstschweiß ist für sie ein Warnsignal. Auch Wegblasen ist keine Alternative, denn das ausgeatmete Kohlendioxid macht die normalerweise ruhigen Tiere erst aggressiv, ebenso wie der Versuch, sie einfach wegzuwedeln.“

### Vorsorgen

Am besten sei es vorzusorgen: Süße Speisen und Getränke sollten im Freien abgedeckt werden, um gar nicht erst die Wespen anzulocken. Das Gleiche gilt für Abfallbehälter insbesondere in Parks, auf Spielflächen und Schulhöfen, die geschlossen sein sollten. Sinnvoll ist es auch, nicht aus offenen Flaschen zu trinken, sondern Strohhalm zu benutzen.

Wespen leisten wichtige Dienste für Landwirte und Hobbygärtner, indem sie unerwünschte Insekten fangen. Ein kleiner Wespenstaat vertilgt bis zu 3000 Fliegen, Mücken, Raupen, Motten, Spinnen und andere Kleintiere pro Tag. „Bevor ein Wespenstaat umgesiedelt oder gar vernichtet wird, sollte man sich also überlegen, ob nicht doch ein Miteinander von Mensch und Wespenstaat möglich oder sogar sinnvoll ist“, wirbt Quellmalz für Toleranz für diese nützlichen Tiere. (red)

### Verfolgungsjagd

## Rücksichtsloser Motorradfahrer auf der Flucht

**CUXHAVEN.** Die Polizei bittet um Hinweise auf einen Motorradfahrer, der sich am Freitag nur einer Kontrolle entziehen konnte, indem er mit hoher Geschwindigkeit flüchtete und dabei andere Verkehrsteilnehmer gefährdete. Der rücksichtslose Motorradfahrer war einer Zivilstreife auf der Grodener Chaussee aufgefallen, weil er mit offensichtlich zu hoher Geschwindigkeit unterwegs war. Als die Beamten den Fahrer kontrollieren wollten, gab er Gas und flüchtete mit hoher Geschwindigkeit in Richtung Innenstadt. Die Flucht führte über die Meyerstraße, den Parkplatz des TOOM-Baumarktes wieder auf die Grodener Chaussee und weiter in die Wulffhagenstraße. Der Fahrer der dunkel/orangefarbenen KTM Supermoto missachtete dabei einige rote Ampeln und gefährdete in der Wulffhagenstraße einen Mann mit seinem Enkelkind. Um weitere Gefährdungen zu vermeiden, brachen die Beamten die Verfolgung in dem Bereich der Kleingartenanlage ab. Die Polizei bittet nun Zeugen, sich unter Telefon (0 47 21) 57 30 zu melden. (red)

# Zoff bei den Linken im Kreisverband Cuxhaven

Eine der beiden Vorsitzenden tritt zurück / Vorstandssprecher weisen Vorwürfe wegen des Sitzungsverlaufs zurück / Mehrere Austritte

### Von Egbert Schröder

**KREIS CUXHAVEN.** Ärger bei den Linken im Cuxland: Auf der Kreismitgliederversammlung am 21. Juli in Bad Bederkesa trat nicht nur Maja Imlau als eine der beiden gleichberechtigten Vorsitzenden zurück, sondern das Linken-Mitglied Claus Rothe erhebt auch Vorwürfe hinsichtlich des Wahl- und Sitzungsverlaufs. Vorstandssprecher des Linken-Kreisverbandes wiegeln ab.

Wer auf die Homepage der Linken klickt, erfährt vom Verlauf der Versammlung nahezu gar nichts, wenn man einmal von der Nachricht absieht, dass „einstimmig eine Resolution zu den Ereignissen rund um den G 20 Gipfel in Hamburg“ verabschiedet worden sei.

Doch tatsächlich ging es um andere Themen. In einer „persönlichen Erklärung“ gegen Ende der Versammlung teilte Maja Imlau, die bislang gemeinsam mit dem Cadenberger Dr. Rolf Geffken den Kreisverband als Vorsitzende geleitet hatte, ihren Rücktritt mit. Nach Angaben aus Teilnehmerkreisen begründete sie diesen Schritt mit der Art der Zusammenarbeit im Vorstand. Imlau war gestern für eine Stellungnahme nicht erreichbar. Den Rücktritt bestätigte inzwischen aber Pressesprecher Ulrich Schröder – allerdings erst auf Nachfrage unserer Zeitung.

Claus Rothe nahm gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin an der Versammlung in Bad Bederkesa teil. Eine Einladung zur Mitglie-

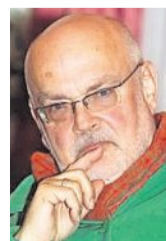
derversammlung hätten beide – ebenso wie andere Mitglieder – nicht erhalten. Dies sei moniert worden. „Trotz einiger Bedenken der Anwesenden“ habe man die Sitzung aber fortgesetzt.

Als es dann um Wahlen ging, habe er – Rothe – einen Stimmzettel durchgestrichen und „ungültig abgegeben“. Nach der Auszählung seien jedoch nur Ja- und Nein-Stimmen bekannt gegeben worden: „Die Frage ist nun: Wo ist meine Stimme geblieben oder wie wurde diese bewertet?“, rätselt er. In einem Schreiben an den Linken-Landesverband fordert er eine Überprüfung dieser Angelegenheit sowie eine „plausible und nachvollziehbare Antwort“. Zudem kritisiert er, dass bei der Versammlung nach Maja Imlaus per-

sönlicher Erklärung der Vorsitzende Dr. Rolf Geffken (Foto) den Punkt „Verschiedenes“ abrupt für beendet erklärt und die Sitzung geschlossen habe. Dabei habe es noch viele Wortmeldungen gegeben.

### „Zur Kenntnis nehmen“

Geffken weist die Vorwürfe zurück. So verbiete es sich satzungsgemäß, über eine persönliche Erklärung noch zu diskutieren: „Eine solche Erklärung nimmt man zur Kenntnis.“ Außerdem könne er nicht nachvollziehen, dass sich Rothe erst jetzt zu Wort melde und nicht bereits bei der



Versammlung unter anderem wegen der Stimmzählung Kritik geäußert habe.

Dass einzelne Mitglieder anscheinend keine Einladungen zu Versammlungen bekämen, liege an ihnen selbst: „Die Leute müssen sich schon kümmern, wenn sie zum Beispiel umziehen und sich ihre Adresse ändert.“ Rothe war 2016 von Cuxhaven nach Bremerhaven gezogen.

Am Wochenende hat Rothe gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin seinen Parteiaustritt erklärt. Das gilt auch für Hans Böhack (Cuxhaven): „Ich dachte, dass ich mit dieser Partei etwas verändern kann.“ Da habe er sich aber geirrt: „Das macht ja alles keinen Sinn in dem Kreisverband.“